



## Pressemitteilung

28.1.2019

### Besichtigung des Klosters in Aasen stößt auf großes Interesse

Rund 25 Bürger folgten der Einladung des Umweltbüros Donaueschingen, das renovierte Kloster in Aasen zu besichtigen. In seiner Begrüßung lobte Umweltberater Gerhard Bronner das Projekt als vorbildliche Maßnahme der Innenentwicklung. Aus einem baufälligen Gebäude sei ein Schmuckstück entstanden, das fünf Wohnungen beherberge und dazu beitrage, dass weniger Neubaugebiete benötigt werden. Trotz des massiven Baukörpers füge sich das Gebäude sehr gut in die Dorfstruktur ein.

Thomas Schneider als Eigentümer und Bauherr zeigte den Besuchern anhand alter Fotos, wie das aus dem 16. Jahrhundert stammende Gebäude vor der Modernisierung ausgesehen hatte. Seit sieben Jahre modernisiert er nun das Haus und hat in dieser Zeit jede freie Stunde in das Projekt gesteckt und mit viel Liebe zum Detail renoviert. Dennoch haben den Großteil der Arbeiten Handwerker geleistet. Sieht man nun, wieviel hochwertiger und individueller Wohnraum geschaffen wurde, so ist jede Arbeitsstunde und jeder investierte Euro gut angelegt.

Das Haus hat nun fünf Wohnungen, von denen bereits vier vermietet sind. In die fünfte wird Thomas Schneider selbst einziehen, wenn die Renovierungsarbeiten abgeschlossen sind. Die Innenräume sind dank Lichtbändern in der Dachfläche hervorragend belichtet, durch Innendämmung wurde auch ein guter Energiestandard erreicht. Viel sichtbares Holz – davon das meiste Originalstücke – und sichtbare Natursteinmauern geben dem den Wohnungen ein individuelles Gepräge. Die Zusammenarbeit mit den Denkmalschutzbehörden bezeichnete Schneider als sehr gut. Eine direkte Förderung habe er freilich nicht beantragt.

Die Besucher zeigten sich beeindruckt. Manche haben eigene Renovierungserfahrungen, andere haben das noch vor sich und waren besonders an Schneiders Erfahrungen mit Handwerksbetrieben und Architekten interessiert. Gerhard Bronner verband seinen Dank an Thomas Schneider mit der Hoffnung, dass das Kloster Mut für andere Projekte auf der Baar machen werde. In Aasen, aber auch in den anderen Ortsteilen gebe es noch eine ganze Reihe ähnlicher Gebäude, die darauf warten, aus dem Dornröschenschlaf geweckt zu werden.

Umweltbüro des  
Gemeindeverwaltungsverbandes Donaueschingen  
Rathausplatz 1  
78166 Donaueschingen  
Tel 0771/9291505  
Fax 0771/9291506  
[Gerhard.bronner@gvv-donaueschingen.de](mailto:Gerhard.bronner@gvv-donaueschingen.de)

Fotos: Bronner